



Zug, 07. Mai 2009

Influenza A(H1N1) - Der Kanton Zug sieht sich vor

Die Task-Force "Kommunikation Pandemie" liess sich am Mittwoch, 6. Mai, an ihrer zweiten Sitzung über die Entwicklung der A(H1N1)-Influenza orientieren. Im Kanton Zug ist die Lage nach wie vor normal. Für den Fall der Fälle werden Vorbereitungen getroffen.

Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung des Virus und über die Ausbreitung der Krankheit bleibt nach wie vor bestehen. Eine Entwarnung ist gegenwärtig allerdings nicht möglich, auch wenn die aktuelle Situation nicht als dramatisch zu bezeichnen ist. Der Kanton Zug verzeichnet nach wie vor keinen Verdachtsfall.

Phase 6 liegt bei einer effektiven Pandemie vor. Sie ist durch eine verbreitete und anhaltende Übertragung des pandemischen Virus in der Bevölkerung gekennzeichnet. Selbst wenn die Weltgesundheitsorganisation WHO die Phase 6 ausrufen würde, bedeutet das für den Kanton Zug indes noch lange nicht notwendigerweise die Ausrufung von Notrecht.

Unabhängig von der jeweiligen WHO-Phase ist für die kantonale Lagebeurteilung immer das konkrete Infektionsgeschehen im Kanton selbst massgebend. Auch eine allfällige vereinzelte Erkrankung führt noch zu keiner ausserordentlichen Lage.

Die bereits früher abgegebenen Empfehlungen zur Hygiene und zum persönlichen Verhalten behalten vollumfänglich ihre Gültigkeit. Auf der Internetseite des Bundesamtes für Gesundheit www.bag.admin.ch/influenza finden sich dazu ganz praktische Hinweise und Anleitungen.

Der Kanton stärkt die Verbindung zu den Gemeinden

Kantonsintern werden die Vorbereitungen vorangetrieben, damit der Kanton für alle Fälle gewappnet ist. So wurden am Montagabend die gemeindlichen Sicherheitschefs informiert. Die Task-Force Kommunikation Pandemie wurde mit dem Ziel erweitert, die Verbindung zwischen Kanton und Gemeinden zu verstärken. Mit Gemeinderätin Renate Huwyler, Vorsteherin der Sicherheitsabteilung Hünenberg und Vorsitzende der Konferenz der Vorsteherinnen und Vorsteher der gemeindlichen Sicherheitsabteilungen, haben nun auch die Zuger Einwohnergemeinden eine offizielle Vertretung in der Task-Force.